

Beirat für Stadtgestaltung

**15. Sitzung am 10. Juni 2016, 14.00 – 18.30 Uhr,
Neues Gemeindehaus der Christuskirche, Burgstraße 27**

Teilnehmer/innen:

Beirat für Stadtgestaltung

Heiner Farwick (Vorsitzender)
Michael Arns
Christine Wolf
Werner Frin
Jürgen Kilpert
Thomas Vielhaber
Henrik Kosinski

zu TOP 3
Werner Horst

Entschuldigt waren
Christoph Schmidt
und Prof. Andreas Fritzen

Gäste (Verwaltung)
Dr. Birgitta Plass
Martina Bergmeier
Nicole Rüppel
Katharina Hartmann Praktikantin

und ca. 25 interessierte Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Teil der Sitzung

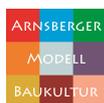
Öffentlicher Teil der Sitzung

Begrüßung

Nach einer Begrüßung durch den Hausherrn Pfarrer Dr. Arnoldi eröffnet Herr Farwick den öffentlichen Teil der 15. Sitzung.

TOP 3 | Umbau Altes Amtsgericht, Schwester-Aicharda-Straße

Die Bedingung der Veräußerung des denkmalgeschützten städtischen Amtsgerichtes war ein tragfähiges Nutzungskonzept unter Beachtung denkmalpflegerischer Belange. Das Projekt der Firma TectoRent sieht die Umnutzung in insgesamt elf Wohnungen mit Größen zwischen 98 qm und 154 qm vor. Die Außenfassade wird saniert, die Fenster werden aufgearbeitet, sodass die Frontansicht erhalten bleibt. Im Dachbereich werden zur Belichtung der Wohnräume zusätzliche Fensteröffnungen erforderlich. Im Hofbe-



reich werden an der Süd- und Westfassade in allen Geschossen Balkonanlagen vorge-
setzt. Die charakteristischen Kreuzgewölbe werden in die Wohnungen integriert. Das
Grundrissraster des Sitzungssaales und die alten Flügeltüren sind in den Wohnungen
ablesbar. Die als Wohnraum genutzten Spitzböden werden durch Wendeltreppen er-
schlossen. Ein Anbau befindet sich in der Umgrenzung des ehemaligen Gefängnisho-
fes.

Beratung

- Der Beirat für Stadtgestaltung stellt die Besonderheit des alten Amtsgerichtes
heraus und begrüßt grundsätzlich das vorliegende Konzept.
- Der Anbau soll sich durch die äußere Gestaltung der Putzfassade anpassen. Ab-
gesehen davon sind die vorgesehenen untypischen quadratischen Fensterfor-
mate durch vertikale Fensterformate in den typischen Pfeilerbreiten zu erset-
zen.
- Die Konstruktion der vorgestellten Balkonanlagen ist so schlank wie möglich
auszugestalten. Diese Transparenz ist erforderlich, um den Blick auf die denk-
malgeschützten Fassaden zu gewährleisten.
- Die Balkonanlagen weisen zum Treppenturm eine zu große Nähe auf. Dieser
prägnante Treppenturm an der Hofseite ist freizustellen. Die Abstände der Bal-
konanlagen sind zu vergrößern.
- Das Hofpflaster und die charakterische Zaunanlage sind zu erhalten.
- Sofern neue Dachöffnungen erforderlich werden sind, soll auf horizontale Maße
zugunsten der vorhanden Gaubenmaße verzichtet werden.
- Es ist eine weitere Ausdifferenzierung des Projektes in Bezug auf Detaillierungs-
grad und Auswahl der Baumaterialien auf Grundlage der vorliegenden Planung
erforderlich.

Empfehlung

Der Beirat für Stadtgestaltung begrüßt das vorgestellte Planungskonzept. Nach dem
derzeitigen Planungsstand wird eine weitere Ausarbeitung der Details insbesondere
der Balkonanlagen und eine Bemusterung erforderlich.

Die Fensteraufteilung des Anbaus und der Dachflächenfenster sind an den vorhande-
nen Bauduktus anzugleichen. Der Schauwert des Treppenturms ist durch einen größe-
ren Abstand der Balkone zu respektieren.

Nächste Sitzungstermine

- 05.09.2016
- 17.10.2016 (Freihaltetermin)
- 05.12.2016

Arnsberg, 15. Juni 2016

Heiner Farwick
Vorsitzender

Thomas Vielhaber
Fachbereichsleiter Planen|Bauen|Umwelt

